

# Aus der VSA-Region Appenzell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **49 (1978)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Veska-Kalender

## Berufsbegleitende Weiterbildung für Krankenschwestern

Die VESKA (Abteilung Bildung) führt eine berufsbegleitende Weiterbildung für Krankenschwestern und Krankenpfleger zur Vorbereitung auf die Stationsleitung durch.

Der Kurs beginnt am 27. November 1978 und umfasst 250 Stunden, die sich auf 7 mal eine Woche verteilen. Zwischen den verschiedenen Seminarien liegen jeweils 4 bis 6 Wochen praktische Tätigkeit. Die Schlusswoche findet statt im Oktober 1979.

Die Schwerpunkte des Lehrganges sind: Krankenpflege als Prozess, Organisationslehre, Arbeitstechnik, Führungslehre. Auskünfte und detaillierte Beschreibung durch die VESKA-Schulungsabteilung, Rain 32, 5001 Aarau, Tel. 064 24 12 22.

---

## Aus der VSA-Region Appenzell

---

### Besuch der K. P. K. in Herisau

Der Einladung zur Besichtigung der Neubauten in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik war ein voller Erfolg beschieden. Der Besuch war zugleich ein Abschied von Herrn und Frau Verwalter Jenny, die ins Zürcherland ziehen.

In zwei Gruppen zu je rund zwanzig Personen wurden wir in einem Rundgang durch die neuen grosszügigen Bauten geführt. Zuerst wurde das Pflegeheim besichtigt, für das ein Kostenaufwand von 8,4 Mio. Franken erforderlich war. Es ist in sechs Abteilungen zu je 18 Betten eingeteilt und beherbergt ausschliesslich Alterspatienten. Grosses Interesse fanden dabei die neuen Pflegebetten, die Hebebadewannen und die mannigfachen Therapie- und Untersuchungsräumlichkeiten im Untergeschoss.

Besonders lang weilten wir dann im neugestalteten Mehrzweckgebäude, schnüffelten durch Lager, Keller, Wäscherei und Küche und landeten zuletzt im geräumigen Betriebs-Restaurant. Der offerierte Imbiss und auch die Besichtigung der schablonisierten zentralen Speiseausgabe, wo für jeden Patienten das fertige individuelle Menü auf dem Tablett bereitgestellt wurde, erweckten den Eindruck, dass offenbar auch in der K. P. K. ein grosser Teil der Liebe durch den Magen geht.

Entschieden weniger Gefallen fanden die Wandmalereien im Klinik-Restaurant. Niemand wusste, was sie eigentlich bedeuten. Der Berichterstatter vermutete, der Maler habe die verschiedenen Geisteskrankheiten darstellen wollen; doch wurde er schliesslich belehrt, dass es die vier Jahreszeiten sein sollen. Da kann

man ja direkt froh sein, dass die Kantonalbank nicht bei allen Heimausbauten solch teure Geschenke macht.

## Guter Erfolg beim Altersheimfest Lutzenberg

Die kleine Gemeinde Lutzenberg, sie zählt rund 1000 Seelen, hat ihr zweckmässig umgebautes Bürger- und Altersheim mit einem dreitägigen Fest eingeweiht. Alt und jung machten eifrig mit und errangen einen Reinerlös von über 27 000 Franken zur Verschönerung der Räumlichkeiten. Hoffentlich finden sie hierzu Bilder, wo man noch merkt, was sie darstellen, denn sie sollen ja in erster Linie den Heimbewohnern gefallen und nicht irgendwelchen Kunstfreunden.

## Altersheim Schönenbühl Speicher

Mit der Abstimmung über die Gründung des Kantons Jura wurde in Speicher zum drittenmal eine Vorlage zum Umbau des Bürger- und Altersheims vorgelegt. Sie wurde nun im Stimmenverhältnis 3:2 angenommen. Es wird mit einer Bausumme von 1,7 Mio. Franken gerechnet. Da man sich allgemein bewusst ist, dass damit dem Bedürfnis nach Altersunterkünften in dieser prosperierenden Gemeinde ungenügend entsprochen ist, wird bereits eifrig nach Geld, Boden und Ideen für ein separates Altersheim im Dorfzentrum geworben.

E. H.

---

## Aus der VSA-Region Basel

---

### Arbeitsgruppe Schulheimleiter Nordwestschweiz

Seit dem Frühjahr 1977 besteht in der Region Basel eine Arbeitsgruppe der Schulheimleiter. Neun Heimleiter treffen sich monatlich ganztätig zum Gespräch und Erfahrungsaustausch.

Nach anfänglichem Beschnuppern, musste man sich doch erst einmal kennenlernen, getraute sich heute jeder, auch heisse Eisen anzufassen.

Ein erstes sichtbares Ergebnis der gemeinsamen Arbeit liegt nun hellgrün, grafisch ansprechend und übersichtlich gestaltet vor:

#### Verzeichnis der Schulheime der Region Basel

Darin sind die Kurzportraits folgender Heime zu finden:

#### Schulheime

- im Kanton Aargau (nördlich des Jura)
- Effingen
- Olsberg
- im Kanton Basel-Land
- Rösental
- Schillingsrain
- Sommerau
- im Kanton Basel-Stadt
- Home Bâlois Chaumont

- Gute Herberge
- Klosterfichten
- Waldschule

Vor allem für die Hand des Versorgers gedacht, wurde es den zuständigen Sozialarbeitern, Aemtern und Behörden zugestellt. Es hat auch ein positives Echo bei den verantwortlichen Heimkommissionen und Aufsichtsorganen gefunden.

Wir wissen natürlich, dass solche Beschreibungen in kurzen Abständen überarbeitet werden müssen und sehen darin eine permanente Aufgabe sowohl der Arbeitsgruppe, wie der einzelnen Heime, deren Mitarbeitern und Verantwortlichen.

Weitere Schwerpunkte in der Tätigkeit der Arbeitsgruppe sind und waren zum Beispiel:

- *Der «Fiebermesser»*  
Eine monatlich durchgeführte Erhebung über die Anmeldungen und Aufnahmen von Kindern in den neun Heimen.
- *Die gegenseitige Information über:*
  - vorhandene Plätze
  - Personalbedarf
  - Einkaufsmöglichkeiten
  - Aktuelles von allgemeinem Interesse, zum Beispiel Sommerlager.
- Eine Stellungnahme zum SAH-Papier über die Ausbildungsziele der Heimerziehereschulen.
- *Mitwirken bei der Vernehmlassung des BIGA betreffend die Revision des Normalarbeitsvertrages für das Erziehungspersonal in Heimen.*

S. Grossenbacher

---

## Aus der VSA-Region Bern

---

### Herbstausflug der Berner Heimleiter

Am 5. September trafen sich rund achtzig bernische Heimleiter zu ihrem traditionellen Herbstausflug. Man besammelte sich im Restaurant Schwellenmätteli an der Aare nach dem Mittagessen zum Kaffee. Anschliessend ging es in «höhere Sphären», im wörtlichen und im übertragenen Sinn: Nach dem steilen Aufstieg zum Münster empfing uns Dr. Max Grütter, Kunsthistoriker. Sein Vortrag über Bau und Geschichte von Berns Kathedrale und die anschliessende Führung machten sicher den meisten von uns bewusst, dass wir zwar das Münster kennen, aber doch sehr wenig wissen darüber. Das anschliessende Orgelkonzert von Herrn und Frau Frischknecht mit Werken von J. S. Bach und Franz Liszt fand bei den vielen Musikfreunden unter uns ein begeistertes Echo und war ein Höhepunkt unseres gemeinsamen Tages. Auf dem Münsterplatz wurde die Reisegesellschaft in Cars verfrachtet und nach Worblaufen geführt. Dort pustete bereits die Lok des nostalgischen Dampfzügleins, mit dem